

Zehn Jahre Zuwanderungsgesetz

## Brauchen wir ein neues Einwanderungsgesetz?

**Deutschland ist laut einer OECD-Studie das beliebteste Einwanderungsland nach den USA. Die meisten Einwanderer stammen aus EU-Ländern und kommen, um hier zu arbeiten. Die Zuwanderer tragen damit auch dazu bei, dass die Sozialkassen derzeit gut gefüllt sind.**

Stand: 30.01.2015

Nach einer von der Bertelsmann-Stiftung in Auftrag gegebenen Studie sorgen die 6,6 Millionen Menschen ohne deutschen Pass für einen Überschuss von insgesamt 22 Milliarden Euro in den Sozialkassen. Deutschland profitiert also von der Einwanderung, besonders wenn sich Akademiker oder Fachkräfte hier niederlassen.

Doch das Zuwanderungsgesetz, das vor zehn Jahren in Kraft trat, spricht von der Steuerung und Begrenzung von Zuwanderung. Ist das Gesetz noch zeitgemäß? Oder brauchen wir tatsächlich ein neues Einwanderungsgesetz, das Deutschland attraktiver für qualifizierte Zuwanderer macht? Innerhalb der Großen Koalition herrscht Uneinigkeit über diese Frage. Bundesinnenminister Thomas de Maizière lehnt ein neues Gesetz ab, andere Unionspolitiker zeigten sich dagegen offen für ein Einwanderungsgesetz.

Mit Moderatorin Ina Krauß diskutieren im Notizbuch-Freitagsforum: Der Historiker und Migrationsforscher Prof. em. Klaus Jürgen Bade und Wolfgang Bosbach, CDU-Politiker und Vorsitzender des Innenausschusses des Deutschen Bundestages.

Quelle: <http://www.br.de/radio/bayern2/gesellschaft/notizbuch/zehn-jahre-zuwanderungsgesetz-100.html>; Datum: 31.1.2015.